

Besonderes leisten

Die Promotions- und
Engagementpreise der Studienstiftung
des deutschen Volkes 2024.

Vorwort

Liebe Leser:innen,

die Studienstiftung des deutschen Volkes verleiht in diesem Jahr zum elften Mal ihre Preise für exzellente Promotionen und herausragendes gesellschaftliches Engagement. Uns ist es eine große Freude, damit das wissenschaftliche und praktische Leistungsvermögen, das Verantwortungsbewusstsein und den Gestaltungswillen unserer Stipendiat:innen zu würdigen. Die vorliegende Broschüre stellt Ihnen 14 junge Menschen vor, die Besonderes im Dienst der Allgemeinheit leisten. Darüber hinaus laden wir Sie sehr herzlich ein, unsere Website (www.studienstiftung.de) sowie unsere Social Media-Kanäle (@studienstiftung) zu besuchen und dort in kurzen Filmportraits mehr über die ausgezeichneten Geförderten zu erfahren.

Die **Promotionspreise der Studienstiftung** erhalten 2024 eine Wissenschaftlerin und zwei Wissenschaftler, deren exzellente Forschung sich durch ein hohes Maß an Interdisziplinarität und damit besondere Anschlussfähigkeit für andere Disziplinen und teils auch durch große praktische Relevanz auszeichnet. Die Preise werden in drei verschiedenen Sparten vergeben: Für Arbeiten aus der Mathematik, den Natur- und den Ingenieurwissenschaften verleihen wir den Friedrich Hirzebruch-Promotionspreis, aus den Gesellschaftswissenschaften den Lieselotte Pongratz-Promotionspreis und aus den Geisteswissenschaften den Johannes Zilkens-Promotionspreis. Inhaltlich haben sich die in diesem Jahr ausgezeichneten Nachwuchswissenschaftler:innen mit der Entwicklung therapeutischer Wirkstoffkandidaten zur Krebsbekämpfung, möglichen Gegenstrategien zur Haftungsflucht und dem pluralen Ursprung des Völkerrechts beschäftigt.

Unser sehr herzlicher Dank gilt dem **Verein der Freunde und Förderer der Studienstiftung e. V.**, der auch in diesem Jahr in großzügiger Weise die Preisgelder für unsere drei Promotionspreise finanziert.

Mit unseren **Engagementpreisen** zeichnen wir in diesem Jahr elf Geförderte aus, die in ihren Projekten und Initiativen mit großem ehrenamtlichem Einsatz, mit Tatkraft und Leidenschaft aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen adressieren und kreative Lösungen erproben. Sie engagieren sich für mehr Chancengerechtigkeit in Schule und Kindergarten, in der digitalen Bildung oder im Sport, für die Verteilung von Hilfsgütern in der Ukraine oder das Ökosystem Wald, für die Vermittlung von psychologischer Forschung oder philosophischen Fragestellungen.

Dem **Verein Alumni der Studienstiftung e. V.** gebührt unser besonderer Dank dafür, dass er erneut die Preisgelder für den Hauptpreis, die fünf

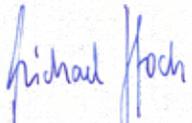
Finalist:innen sowie die fünf Starterpreisträger:innen unserer Engagementpreise zur Verfügung stellt.

Auch Sie können die Projekte unserer Engagementpreisträgerin und der fünf Finalist:innen in vielfältiger Weise unterstützen – durch Ihre Spende, Ihre Zeit, Ihr Netzwerk oder Ihr Knowhow. Hierfür haben wir Mitte Mai bereits zum achten Mal einen **Unterstützungsaufruf** gestartet, auf den wir Sie gerne auch auf diesem Weg aufmerksam machen möchten. Auch in dieser Broschüre und auf unserer Homepage finden Sie weitergehende Informationen, wie Sie die Preisträger:innen konkret unterstützen können.

Danken möchten wir besonders den insgesamt 28 ehrenamtlichen Mitgliedern der verschiedenen **Preisjürs**, die sich der herausfordernden Aufgabe gestellt haben, aus den 82 Bewerbungen für die drei Promotionspreise und den 30 Bewerbungen für die Engagement- und Starterpreise die hier vorgestellten Preisträger:innen auszuwählen.

Wir sind ebenso wie die Jürs außerordentlich beeindruckt von unseren Preisträger:innen und ihren Projekten und gratulieren allen Ausgezeichneten sehr herzlich. Wir hoffen, dass sie auch Ihr Interesse finden und Sie mit ihrem vielgestaltigen Engagement inspirieren.

Ihre



Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch
Präsident



Dr. Annette Julius
Generalsekretärin

Rational development of stabilized cyclic disulfide redox probes and bioreductive prodrugs to target dithiol oxidoreductases

Dr. Jan Gabriel Felber

„Die qualitativ hochwertige Arbeit zeichnet sich durch einen äußerst hohen Grad an Innovation aus und hat bereits internationale Beachtung gefunden. Sie vereint erfolgreich chemisch-biologische Grundlagenforschung mit einer pharmazeutischen Anwendung, insbesondere in der Krebstherapie.“

aus der Begründung der Jury

Die Forschungsfrage

Meine Dissertation hatte zum Ziel, den Transport und die gezielte Freisetzung von therapeutischen Wirkstoffen zu verbessern. Zur Maskierung (= „Verpackung“) dieser Wirkstoffe wurden zyklische Disulfid-Einheiten verwendet, die sich erst wieder öffnen, wenn sie auf ein Redox-Enzymsystem mit erhöhter Aktivität treffen – und diese erhöhte Aktivität findet sich vor allem in erkrankten Zellen / Krebszellen. Wenn es so gelänge, den Effekt von Arzneistoffen mithilfe dieser Strukturen zeitlich und räumlich gezielter zu steuern, könnten speziell Anti-Krebstherapien selektiver und damit für Patient:innen schonender eingesetzt werden.

Die Methode

Neuartige und bereits bekannte Disulfide habe ich zunächst anhand anschaltbarer Farbstoffe verglichen und dadurch gezeigt, dass die Selektivität enzymatischer Reduktion zum Beispiel die Geschwindigkeit der Freisetzung von Wirkstoffen steuern kann. Der organisch-synthetische Zugang und der zellbiologische Nachweis intrazellulärer Aktivierung stellten dabei die größten Herausforderungen dar. In der richtigen Kombination mit einem hochpotenten Wirkstoff der Duocarmycin-Klasse ergaben sich sozusagen „Disulfid-verpackte“ Wirkstoffkandidaten für die Krebstherapie, die enzymatisch speziell im Krebsgewebe aktiviert werden sollten.

Dr. Jan Gabriel Felber
jan.g.felber@gmail.com

Die Ergebnisse

Die verschiedenen Publikationen im Zuge meiner Doktorarbeit widmen sich in biochemischen und zellbiologischen Experimenten sogenannten enzymelektiven diagnostischen Sonden, die alle auf demselben modularen Prinzip basieren. Die zentrale Struktureinheit war dabei ein Piperazin-1,2-Dithian, das selektiv durch das zelluläre Redox-Protein Thioredoxin und nicht im regulären Zellumfeld aktiviert wird. Durch den Einsatz dieser neuen Reagenzien gelang zum ersten Mal eine Charakterisierung enzymatischer Redox-Prozesse über 176 Krebszelllinien. Ausgewählte Wirkstoffkandidaten wurden außerdem in lebenden Mäusen getestet und zeigten bei guter Verträglichkeit eine krebshemmende Wirkung.

Zur Person

Dr. Jan Gabriel Felber studierte Chemie an der HU Berlin, der Newcastle University und der LMU München. Während seiner Promotion erhielt er ein Stipendium der Studienstiftung und arbeitete im Fachbereich der Chemischen Biologie an der LMU München. Zudem forschte er 2022 während eines Forschungsaufenthaltes am Scripps Research Institute in San Diego (USA) in der Chemoproteomik. Seit 2023 arbeitet der 31-Jährige beim Biotechnologieunternehmen Tubulis GmbH, wo er an neuartigen Antikörper-Wirkstoff Konjugaten als zielgerichteten Krebstherapeutika forscht. Für seine Dissertation erhielt er 2023 unter anderem den KlarText-Preis für Wissenschaftskommunikation der Klaus Tschira Stiftung und den Förderpreis Biochemie der Gesellschaft Deutscher Chemiker.

Preisträger
Friedrich Hirzebruch-
Promotionspreis
der Studienstiftung
2024

Erforschte eine Reihe reduktiv aktivierbarer therapeutischer Wirkstoffkandidaten zur Krebsbekämpfung: Dr. Jan Gabriel Felber

Foto: Paul Thuma

Jenseits der Haftung – Analyse und Kritik selbstgesetzten Vermögensschutzes

Dr. Felix Aiwanger

„Die Arbeit verbindet souverän klassische dogmatische Methoden mit aufwändiger und weit gespannter Einbeziehung rechtsvergleichender Elemente. Auf diese Weise vergleicht Felix Aiwanger eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Rechtsordnungen, bettet sie in den gesellschaftlichen Kontext ein und durchdringt dabei wirtschaftliche, historische und soziologische Aspekte.“

aus der Begründung der Jury

Die Forschungsfrage

Wie ist es zu bewerten, dass Personen ihr Privatvermögen durch rechtliche Strategien so schützen können, dass sie sich einer zukünftigen Haftung mit diesem Vermögen beliebig entziehen können? Meine Arbeit behandelt erstmalig umfassend dieses rechtliche Phänomen einer Asset Protection, das im deutschen rechtswissenschaftlichen Schrifttum bisher kaum Beachtung gefunden hat und für das ich auf Deutsch den Terminus „selbstgesetzter Vermögensschutz“ vorschlage.

Die Methode

Als Ausgangsmaterial meiner Analyse dienen Regelungen aus 43 Offshore- und 24 US-amerikanischen Bundesstaaten, die ich nach bestimmten Strukturmerkmalen klassifiziert und verglichen habe. Um anhand konkreter Problemstellungen mit diesen fremden Rechtssystemen vertrauter zu werden, absolvierte ich einen Forschungsaufenthalt auf den Britischen Jungferninseln in der Kanzlei Martin Kenney & Co. Solicitors, die auf die Verfolgung verschleierten Vermögens spezialisiert und auf diesem Gebiet weltweit führend ist.

Dr. Felix Aiwanger
aiwanger@mpipriv.de

Die Ergebnisse

In meiner Untersuchung arbeite ich heraus, dass Asset Protection aus Sicht einer Rechtsordnung, nach der die Haftung besteht, stets zu missbilligen ist: Sie vereitelt den durch die Haftung vermittelten Interessenschutz und hat somit gesamtgesellschaftliche Auswirkungen auf die Verteilung von Aufgaben, Ressourcen und Risiken. Vor diesem Hintergrund ist es bedenklich, dass Rechtsordnungen auf die Haftungsflucht, wenn sie mit gewissem Vorlauf geplant ist, keine Antwort haben. Ich entwickelte in meiner Dissertation daher eine Reihe von Gegenstrategien, um Asset Protection zu verhindern, entzogenes Vermögen aufzudecken oder für eine Haftung auf alternatives Vermögen zuzugreifen.

Zur Person

Dr. Felix Aiwanger studierte Rechtswissenschaft an der LMU München, wo er nach seinem Referendariat als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung forschete. Zuvor führten ihn seine Forschungsinteressen unter anderem an das International Institute for the Unification of Private Law in Rom und zu einer auf dem Gebiet der Asset Recovery spezialisierten Kanzlei auf die Britischen Jungferninseln. Sowohl während des Studiums als auch während der Promotion an der LMU München erhielt er ein Stipendium der Studienstiftung. Seit Januar 2024 ist der 32-Jährige wissenschaftlicher Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht Hamburg.



Preisträger
Lieselotte Pongratz-
Promotionspreis
der Studienstiftung
2024

Entwickelte mögliche Strategien, um Formen der Haftungsflucht effektiv zu begegnen: Dr. Felix Aiwanger

Foto: Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht / Johanna Detering

Neue Welten. Eine andere Völkerrechts- geschichte der Eroberung der Kanarischen Inseln (1402 – 1496)

Julia Bühner

„Die Arbeit von Julia Bühner strahlt in ganz besonderer Weise über die Grenzen des eigenen Fachs hinaus. Ihre Erträge sind anregend und anknüpfungsfähig für mehrere Disziplinen. Zudem liegt ihr eine hervorragende Quellenarbeit mit kritischer Neuedition zahlreicher weitgehend unbekannter Quellen zugrunde.“ aus der Begründung der Jury

Die Forschungsfrage

Das Völkerrecht galt lange Zeit als ein von Europäern entwickeltes Recht, das durch Expansion globale Verbreitung fand. Doch waren die zahlreichen indigenen Völker, die die europäischen Kolonialmächte unterwarfen, nur Statisten in diesem Prozess? Kannten sie nicht auch Vergleichbares zu dem, was wir heute als Internationales Recht bezeichnen? Mit der Eroberung der Kanarischen Inseln im 15. Jahrhundert nimmt meine Dissertation ein weitgehend ungeschriebenes Kapitel der Völkerrechtsgeschichte in den Blick und rückt dabei erstmals die Rolle der indigenen Kanarier bei der Entstehung des Völkerrechts in den Fokus der Forschung.

Die Methode

Über klassische Rechtsquellen hinaus arbeitete ich mit Chroniken, die von der Eroberung erzählen. Die Kanarier hinterließen selbst keine zeitgenössischen Berichte, weshalb ich ihr Handeln als Übersetzer, Vermittler und Gesandte aus europäischer Überlieferung herausgearbeitet und zudem zahlreiche Quellenbelege gesammelt, übersetzt und kritisch ediert habe. Dabei war es mir wichtig, der indigenen Bevölkerung eine eigene Stimme zu geben, die in der Forschung bislang mehrheitlich übergangen worden ist.

Julia Bühner
j.buehner@em.uni-frankfurt.de

Die Ergebnisse

Die Eroberung der Kanaren führte zu einer Begegnung von Rechtsgewohnheiten, bei der die Kanarier den europäischen Verfahrensweisen unterworfen wurden, diese jedoch zur Durchsetzung ihrer Interessen zu nutzen lernten. Die indigene Rechtspraxis beeinflusste Debatten und Reflexionen und fand hierdurch auch Niederschlag in Gesetzen und Erlassen – trotz der hegemonialen Stellung des Rechts der Kolonisatoren. Damit zeigt meine Dissertation, dass die Entwicklung des modernen Völkerrechts keineswegs als eine rein europäische Errungenschaft gelten kann, sondern pluralen Ursprungs ist.

Zur Person

Julia Bühner schloss an ihren Zwei-Fach-Bachelor in Germanistik und Geschichte ein Masterstudium mit einem Schwerpunkt in mittelalterlicher Geschichte an der Universität Münster an. Sowohl während ihres Studiums als auch während ihrer Promotion, ebenfalls in Münster, erhielt sie ein Stipendium der Studienstiftung. Von 2018 bis 2023 arbeitete Bühner als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Hoch- und Spätmittelalter / Westeuropäische Geschichte der Universität Münster. Seit Januar 2024 ist die 32-Jährige Postdoc in mittelalterlicher Geschichte an der Universität Frankfurt am Main. Für ihre Arbeit erhielt sie 2023 unter anderem den Dissertationspreis der Arbeitsgemeinschaft Internationale Geschichte im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands.

Zeigte, dass die Entwicklung des modernen Völkerrechts keineswegs als ein rein europäisches Verdienst gelten kann, sondern pluralen Ursprungs ist:
Julia Bühner

Foto: Nike Gais

Preisträgerin
Johannes Zilkens-
Promotionspreis
der Studienstiftung
2024



Lern-Fair e. V. Maria Matveev

„Lern-Fair hat mir eine unkomplizierte Plattform geboten, Unterstützung beim Lernen anzubieten. Mir macht es sehr viel Spaß, Wissen aus der Schulzeit zu reaktivieren und für Schüler:innen aufzubereiten.“ Alex Bach, Helfer in der 1:1-Lernunterstützung

Wer wir sind

Bildungserfolg ist in Deutschland immer noch stark vom familiären Hintergrund abhängig. So ist es zum Beispiel dreimal wahrscheinlicher zu studieren, wenn man aus einer Familie kommt, in der bereits ein Elternteil über einen Hochschulabschluss verfügt. Mit unserer Online-Bildungsplattform Lern-Fair setzen wir genau da an und führen mit unseren ehrenamtlichen Helfer:innen vielfältige und kostenlose Lernformate für benachteiligte Schüler:innen durch. Das schafft eine Win-win-Situation: Die Schüler:innen erhalten kostenlose und digitale Unterstützung, insbesondere Nachhilfe; und Ehrenamtliche können sich mit geringem Zeitaufwand, flexibel und durch die digitalen Möglichkeiten von überall für mehr Bildungsgerechtigkeit einsetzen – und dabei selbst viel lernen. Seit unserer Gründung im März 2020 unter dem Namen Corona School konnten wir bereits über 15.000 Schüler:innen deutschlandweit unterstützen.

Unsere nächsten Ziele

Wir konzentrieren uns in den nächsten zwölf Monaten insbesondere auf den Aufbau von Kooperationen – mit Universitäten, mit Schulen und mit Unternehmen. Dadurch wollen wir einen kontinuierlichen Zuwachs an Ehrenamtlichen erreichen und gleichzeitig benachteiligte Schüler:innen gezielt auf unser Angebot aufmerksam machen. Gleichzeitig arbeiten wir an einer verbesserten Unterstützung der Helfer:innen und Schüler:innen, die derzeit die Plattform nutzen und gestalten.

Maria Matveev

maria.matveev@lern-fair.de
www.lern-fair.de
Instagram: @lern.fair

Wie Sie uns unterstützen können

Am dringendsten benötigen wir helfende Hände: Bei Lern-Fair kann man sich flexibel und mit verschiedenen Lernangeboten engagieren: Sie können zum Beispiel einmal pro Woche eine:n benachteiligte:n Schüler:in individuell bei den Schulaufgaben unterstützen oder Gruppenkurse leiten. Außerdem sind wir als gemeinnütziger Verein auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um die Plattform betreiben und weiterentwickeln zu können.

Zur Person

Maria Matveev promoviert seit 2023 an der LMU München im Bereich mathematische Grundlagen künstlicher Intelligenz. Zuvor schloss sie ein Bachelorstudium im Fach Mathematik in Bonn ab und absolvierte ein Masterstudium im Fach Mathematics in Data Science an der TU München, in dessen Rahmen sie ein Auslandsjahr an der Chalmers University of Technology in Göteborg verbrachte. Während ihres Studiums wurde sie von 2018 bis 2023 von der Studienstiftung gefördert; zudem erhielt sie nach ihrem Masterabschluss ein aus privaten Mitteln der Studienstiftung finanziertes viermonatiges Engagementstipendium. Die 24-Jährige ist seit 2022 Vorsitzende der Plattform Lern-Fair e. V., die sie 2020 unter dem Namen Corona School e. V. mit anderen Studierenden gründete, und wurde für ihren ehrenamtlichen Einsatz bereits 2021 und 2023 als Finalistin der Engagementpreise ausgezeichnet.



Unterstützt mit Lern-Fair e. V. benachteiligte Schüler:innen durch die Vermittlung von kostenfreier individueller Lernunterstützung: Maria Matveev

Foto: Finn Süberkrüb



Teammitglieder von Lern-Fair e. V. beim Teamtreffen im Mai 2024

Foto: Lern-Fair e. V.

Förderverein Kita Kleine Strolche Menteroda e. V. Tanja Kempen

„Den Kindern werden unvergessliche Erlebnisse ermöglicht, und die Ausstattung der Kita wird nachhaltig erweitert. Bei Festen unterstützen die Vereinsmitglieder das Kita-Team tatkräftig.“ Claudia Flock, Vereinsmitglied und Mutter von zwei Kindern, die in der Kita Kleine Strolche betreut werden

Wer wir sind

Seit Oktober 2021 setzen wir uns als Förderverein durch ein bedarfsdeckendes und vielfältiges Betreuungsangebot für mehr Bildungsgerechtigkeit in der Kindertageseinrichtung (Kita) Kleine Strolche in Menteroda ein. Für Kindertageseinrichtungen in Thüringen wird es immer schwieriger, ihren Bildungsauftrag zu erfüllen: Unrealistische Personalschlüssel, Fachkräftemangel und krankheitsbedingte Ausfälle sind die Hauptgründe. Als Verein sammeln wir Spenden und beantragen Fördermittel. Mit den damit finanzierten Angeboten und angeschafften Materialien möchten wir die Kita dabei unterstützen, allen Kindern vergleichbare Bildungschancen zu ermöglichen. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf Bewegung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. So haben wir auf dem Außengelände der Kita ein regional gefertigtes Spielhaus gebaut, einen Tanzworkshop organisiert, Märchen-Yoga initiiert und Fahrten ins Theater oder den Nationalpark finanziert. Außerdem arbeiten wir mit Organisationen wie dem Deutschen Roten Kreuz oder den Entsorgungsbetrieben zusammen, um den Jüngsten spielerisch Themen wie zum Beispiel Erste-Hilfe-Maßnahmen oder Mülltrennung zu erklären. Für Feste und Veranstaltungen beziehen wir die Dorfgemeinschaft aktiv mit ein.

Tanja Kempen

tanja.kempen@posteo.de
www.fv-kitamenteroda.org

Instagram: @foerderverein.kleinstrolche

Unsere nächsten Ziele

Dieses Jahr finanziert der Förderverein einen Mitmachzirkus, der eine Woche lang zu Gast in unserer Kita sein wird. In dieser Zeit dürfen die Kinder Zirkusluft schnuppern und in der großen Gala-Show selbst die Stars in der Manege sein. Die Kinder können Neues ausprobieren und entdecken, was in ihnen steckt. Die gesamte Dorfgemeinschaft ist eingeladen mitzuerleben, wie vielfältig und bunt die Kinder gemeinsam ihr Projekt gestalten.

Wie Sie uns unterstützen können

Wir möchten das Bildungsangebot in unserer Kita erweitern, beispielsweise um tiergestützte Pädagogik, die die Naturverbundenheit, das Verantwortungsbewusstsein und Selbstvertrauen der Kinder stärkt. Ein moderner pflegeleichter Hühnerstall kostet inklusive Zubehör ca. 2.900 Euro. Dafür sammeln wir Spenden.

Zur Person

Tanja Kempen hat von 2017 bis 2023 Forstwissenschaften und Waldökologie mit Schwerpunkt Waldnaturschutz in Göttingen studiert. Während ihres Studiums wurde sie von 2019 bis 2023 von der Studienstiftung gefördert und erhielt zudem 2023 ein Exposé-Stipendium der Studienstiftung. Derzeit ist die 40-Jährige mit ihrem dritten Kind in Elternzeit. Im Anschluss plant sie eine Promotion. Seit 2021 engagiert sie sich als Gründerin und Vorsitzende im Förderverein Kita Kleine Strolche Menteroda e. V.



Engagiert sich für Angebote und Projekte in der Kita Kleine Strolche Menteroda, um allen Kindern dort gleiche Möglichkeiten und Chancen zu eröffnen: Tanja Kempen

Foto: Daniel Kempen



Die Kinder freuen sich über den vom Förderverein angeschafften Teppich aus Schafwolle.

Foto: Tanja Kempen

Positiv Korreliert Kai Krautter

„Positiv Korreliert hat mir nicht nur die Angst vor Statistik genommen, sondern auch mein Interesse an psychologischer Forschung geweckt.“ anonyme Hörerin

Wer wir sind

Positiv Korreliert ist der Psychologie-Podcast für alle, die tiefer in die Welt der psychologischen Forschung eintauchen möchten. Seit über zwei Jahren erklären wir, Luise Hönig und Kai Krautter, in unserem Podcast die Forschung hinter aktuellen, faszinierenden und auch alltagsrelevanten Erkenntnissen der Psychologie. Wir behandeln sowohl methodische Themen wie Statistik und Open Science, als auch inhaltlichen Aspekte der Forschung wie Persönlichkeit, Selbstkontrolle, Mental Health, Burnout und vieles mehr. Das Ziel unseres Podcasts ist es, junge Menschen aus verschiedenen Kontexten für die psychologische Wissenschaft zu begeistern und transparent zu machen, wie Forschungsergebnisse entstehen.

Unsere nächsten Ziele

Wir veröffentlichen aktuell die fünfte Staffel unseres Podcasts und sind bereits in der Planung zukünftiger Staffeln. Darüber hinaus geben wir immer häufiger Workshops in Schulen, Universitäten und Akademien zu den Themen Psychologie, Forschung und Wissenschaftskommunikation. Mit gut gemachter Wissenschaftskommunikation wollen wir zu einer größeren Bekanntheit psychologischer Forschungsergebnisse beitragen, zeigen, wie und wo diese auch für unseren Alltag relevant sind, und zu einem besseren Verständnis beitragen, wie Wissenschaft funktioniert.

Kai Krautter

positivkorreliert@fn.de

<https://positivkorreliert.wixsite.com/positivkorreliert>

Instagram: @positivkorreliert

Wie Sie uns unterstützen können

Da Podcasts im Gegensatz zu Reels oder TikToks nicht von Algorithmen verbreitet werden, ist eine effektive Vermarktung unseres Podcasts elementar. Hören Sie doch gerne selbst einmal rein und senden Sie unseren Podcast an drei Personen weiter, die sich für unsere Themen interessieren könnten. Darüber hinaus freuen wir uns stets über Ideen für Kooperationen oder Einladungen zu Workshops.

Zur Person

Kai Krautter promoviert aktuell im Bereich Organizational Behavior an der Harvard Business School. Zuvor studierte er Psychologie an der Universität Saarbrücken. Der 24-Jährige ist seit 2019 Stipendiat der Studienstiftung, zuletzt im Rahmen des ERP-Stipendiums. 2021 startete er gemeinsam mit Luise Hönig den Podcast Positiv Korreliert.



Kai Krautter im Studio zur Aufnahme einer Folge seines Psychologie-Podcasts Positiv Korreliert

Foto: simpleclub



Begeistern in ihrem Podcast für psychologische Wissenschaft: Stipendiat Kai Krautter (links) und Luise Hönig (rechts)

Foto: privat

IT4Kids e. V. Sven Mattus

„Der Status an unserer Schule ist, dass Digitalisierung gewünscht wird, aber nicht in allen Aspekten umgesetzt werden kann. Daher sind wir super froh, dass wir IT4Kids gefunden haben, um diese Lücke zu schließen.“ Dagmar Thorand,

Gesamtschule Würselen

Wer wir sind

IT4Kids begann 2016 als studentische Initiative und wurde Anfang 2020 als eingetragener Verein gegründet. Mit unseren Angeboten möchten wir digitale Kompetenzen schon früh im Bildungsweg verankern und Interesse daran wecken. Das Herzstück von IT4Kids ist unsere DSGVO-konforme Lernsoftware Cubi, die für den Informatikunterricht der 3. und 4. sowie der 5. und 6. Klasse eingesetzt werden kann. Neben unseren Arbeitsgruppen und Projektwochen, die von studentischen Kursleitungen durchgeführt werden, bieten wir auch Fortbildungen für Lehrer:innen sowie Lehrmaterial für den Klassenverband an. All dies ist wichtig, da viele Schulen informatische Bildung umsetzen möchten und müssen, zum Beispiel durch die Einführung von Informatik als Pflichtfach in der Sekundarstufe I, jedoch oft Kapazitäten, Expertise und Erfahrungen fehlen. 2023 konnten wir insgesamt 32.500 Stunden Unterricht für 2.334 Kinder durchführen, 57 Bildungsangebote an Schulen ermöglichen und 60 Lehrkräfte in verschiedenen Fortbildungen weiterbilden. Bei allen unseren Projekten setzen wir uns für Gleichberechtigung ein: Unser Ziel ist es, dass 50 Prozent der Kursteilnehmenden weiblich sind. Wir unterstützen zudem gezielt Schulen mit einem schwachen Sozialindex.

Unsere nächsten Ziele

Unsere Projektziele für die nächsten zwölf Monate sind die Skalierung unseres Angebots unter anderem in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Hamburg sowie der Ausbau unseres Fortbildungsangebots für Lehrer:innen der Jahrgangsstufen 5 und 6. Die Kurse, die vom Land Nordrhein-Westfalen als Fortbildung anerkannt sind,

erklären den Lehrer:innen, wie sie unsere Lernsoftware Cubi für den Informatikunterricht verwenden können. Wir werden zudem eine neue Version unserer Lernsoftware herausbringen, die den Lehrkräften mehr Möglichkeiten gibt, den Lernfortschritt ihrer Schüler:innen zu begleiten, und die in der Bedienung für die Kinder noch intuitiver ist.

Wie Sie uns unterstützen können

Um eine Schule in unser Partnerschulenprogramm aufnehmen und mit entsprechenden Lern- und Fortbildungsangeboten für einen selbstständigen Informatikunterricht über mehrere Jahre begleiten zu können, benötigen wir 2.500 Euro für Material- und Entwicklungskosten. Die beste nicht-monetäre Unterstützung für unser Projekt ist die Vermittlung von Ansprechpartner:innen und Expert:innen im Bereich Bildungspolitik auf Länderebene sowie Fundraising für gemeinnützige Bildungsorganisationen.

Zur Person

Sven Mattus studiert Wirtschaftsingenieurwesen in der Fachrichtung Elektrische Energietechnik im Master an der RWTH Aachen. Im Sommersemester 2024 verbringt er einen Auslandsaufenthalt am Royal Institute of Technology in Stockholm. Seit 2018 ist er Stipendiat der Studienstiftung. Der 26-Jährige gründete Anfang 2020 mit sieben anderen Studierenden den Verein IT4Kids e. V. und 2021 die IT4Kids Plus gUG. Aktuell ist er im Verein für die Bereiche Wettbewerbe, Preise und Fundraising zuständig.

Sven Mattus

sven.mattus@it-for-kids.org
www.it-for-kids.org



Setzt sich für die digitale Bildung an Schulen ein: Sven Mattus
Foto: Pelle Schoof

Finalist
Engagementpreise
der Studienstiftung
2024



Gemeinsamer Projekttag vom Schülerlabor Informatik der RWTH Aachen und von IT4Kids:
Die Schüler:innen erhalten mit dem Modul „Maus zum Käse“ eine spielerische Einführung in die Informatik.

Foto: Chris Cebulla

DPSG-Diözesanverband Fulda

Jana Wendelken

„Bei uns erleben und gestalten Kinder und Jugendliche Mitbestimmung jenseits von Klassenraum und Leistungsdruck. Sie werden ernstgenommen und dürfen sie selbst sein.“

Nils Gädtke, Vorsitzender des DPSG-Diözesanverbands Fulda

Wer wir sind

Über 1.200 Pfadfinder:innen, die in 17 Stämmen (Ortsgruppen) organisiert sind, bilden die Mitglieder des Diözesanverbands Fulda der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG). Seit über 90 Jahren bestehen wir im Bistum Fulda und haben in dieser Zeit vielen Kindern und Jugendlichen durch das gemeinschaftliche Erleben von Abenteuern in der Natur wertvolle Erfahrungen ermöglicht. Die Pfadfinderei ist dabei mehr als ein Hobby oder eine Freizeitgestaltung, sie ist eine Lebenseinstellung und für das Aufwachsen der jungen Menschen oft sehr prägend. Indem sie im Verband aktiv mitbestimmen und sich gemeinsam für die Gesellschaft einsetzen, lernen die jungen Menschen, ihre Meinungen und Werte zu vertreten und entwickeln so ihre Persönlichkeiten weiter. Als Diözesanverband organisieren wir Veranstaltungen, etwa Wanderungen, kleinere und größere Lager oder auch Aktionen für Leitende, bei denen diese sich fortbilden und austauschen können. In den Leitungsgremien unseres Diözesanverbands sind wir etwa 30 Personen, die sich in verantwortungsvoller Position ehrenamtlich für die Pfadfinderei engagieren.

Unsere nächsten Ziele

In diesem Jahr werden wir die Bundesversammlung der DPSG bei uns im Diözesanverband Fulda durchführen, die wir bereits seit vorletztem Jahr im Vorbereitungsteam planen. Es passiert nur rund alle 30 Jahre, dass das höchste beschlussfassende Gremium bei uns tagt – es ist also eine Ehre, aber auch eine ziemlich große Aufgabe, die rund 170 Menschen bei uns zu Gast zu haben. Wir freuen uns sehr darauf!

Wie Sie uns unterstützen können

Mit Ihrer finanziellen Unterstützung können wir rund 1.000 Kindern und Jugendlichen im Diözesanverband Fulda abwechslungsreiche, gemeinschaftsstiftende Aktionen bieten und dadurch wertvolle Erlebnisse und Erfahrungen schaffen, an die sie sich hoffentlich lange erinnern werden. In diesem Jahr planen die verschiedenen Altersstufen-Arbeitskreise zum Beispiel einen Kanu-Hike für die Pfadfinderstufe, bei dem die Jugendlichen mit Kanus über die Lahn paddeln, ein Event für Jungpfadfinder-Leiter:innen auf Bundesebene oder eine Wander-Aktion für Rover:innen, also die älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Zur Person

Jana Wendelken studiert derzeit Ökologische Landwirtschaft im Master an der Universität Kassel. Seit 2021 ist die 26-Jährige Stipendiatin der Studienstiftung. Bei der DPSG engagiert sie sich bereits seit über zwölf Jahren. Seit 2022 ist sie zudem Vorsitzende des DPSG-Diözesanverbands Fulda.

Jana Wendelken

jana-wendelken@posteo.de
www.dpsg-fulda.de
Instagram: @dpsgvdfulda



Bietet Kindern und Jugendlichen das gemeinschaftliche Erleben von Abenteuern in der Natur: Pfadfinderin Jana Wendelken

Foto: Marvin Raußen



Der DPSG-Diözesanverband Fulda feiert sein 90-jähriges Bestehen im Diözesanzentrum Röderhaid mit einem großen Fest.

Foto: Benjamin-Vincent Müller

Sporthilfe Tansania e. V.

Dr. Steffen Witte

„I love Arusha FC so much, because they give me all the things to play football. Like the shoes, the balls, all the material. That's my dream. That makes me so happy.“ Chidi, 14 Jahre, Spieler der U15-Jungenmannschaft

Wer wir sind

Nach Eindrücken einer Tansaniareise im Herbst 2021 gründete ich gemeinsam mit Bewohner:innen eines Armenviertels in Arusha, einer Großstadt im Norden Tansanias, den Sportverein Arusha 05 FC. Zur Unterstützung des Projekts in Deutschland erfolgte ein Jahr später die Gründung der Sporthilfe Tansania e. V. in Deutschland. Gemeinsam möchten wir die soziale Kraft des Sportes nutzen, um langfristig bessere Perspektiven für Kinder aus prekären Lebensverhältnissen zu schaffen. Unser Motto lautet „Sport ist mehr als nur ein Spiel“, denn Sport vermittelt soziale Werte, ermöglicht Selbstwirksamkeitserfahrungen und trägt so zur Kriminalitätsprävention, zu Bildung und Gesundheit bei. Mittlerweile nehmen über 140 Kinder kostenlos an regelmäßigen Trainings und Wettkämpfen teil und werden hierfür mit allen notwendigen Materialien ausgestattet. An Trainingstagen erhalten die Kinder zusätzlich kostenlosen Englischunterricht. Ein neu errichtetes Vereinsheim bietet ihnen einen sicheren Schlafplatz und stellt zudem allen Bewohner:innen im Viertel Trinkwasser und sanitäre Anlagen zur Verfügung.

Unsere nächsten Ziele

Unser zentrales Ziel ist es, den Vereinsbetrieb nachhaltig zu sichern. Inhaltlich liegt unser Fokus derzeit auf der Stärkung des Mädchensports sowie dem Ausbau des Bildungsangebots und der ärztlichen Versorgung. Um an Wettkämpfen teilnehmen zu können und vor allem für die Jüngeren den sicheren Weg zum Trainingsplatz zu ermöglichen, möchten wir im nächsten Schritt einen Transportbus erwerben. Langfristig streben wir an, für unser Projekt eine eigene Sportanlage vor Ort zu errichten.

Wie Sie uns unterstützen können

Mit nur 300 Euro kann ein:e Trainer:in für ein Jahr bezahlt werden, der 30 Kinder regelmäßig betreut. Der Preis für einen Vereinsbus liegt bei etwa 7.000 Euro. Die Kinder sind zudem für Spenden von Sportschuhen sehr dankbar. Grundsätzlich freuen wir uns besonders darüber, wenn Sie unser Projekt weiterempfehlen.

Zur Person

Dr. Steffen Witte hat für Hannover 96 und den VfL Wolfsburg in der Junioren-Bundesliga gespielt und begann nach einer Verletzung sein Medizinstudium an der Universität Göttingen, das er 2023 abschloss. Neben dem Studium war er als Fußballtrainer bei Göttingen 05 und Hannover 96 tätig und promovierte am Zentrum für Zellbiochemie der Universitätsmedizin Göttingen. Er wurde von 2018 bis 2023 – unter anderem mit einem Engagementstipendium – von der Studienstiftung gefördert und 2023 mit einem Starterpreis ausgezeichnet. Derzeit ist der 26-Jährige Assistenzarzt in der Neurologie der Universitätsmedizin Göttingen.

Dr. Steffen Witte

witte@sporthilfe-tansania.de
www.sporthilfe-tansania.de
Instagram: @sporthilfe_tansania_e_v



Ermöglicht Kindern in der tansanischen Stadt Arusha die Teilnahme an regelmäßigen Fußballtrainings und -spielen: Dr. Steffen Witte

Foto: Claudia Ivens



Spieler des Arusha 05 FC

Foto: Dr. Steffen Witte

Projekt Schulwald Carolinum

Alexa Beaucamp

„Wenn der Schulwald sich wirklich so entwickeln wird, wie wir es erwarten, dann wäre ich richtig glücklich, weil ich das Gefühl haben werde, dass ich selbst gesehen habe, wie der Wald gewachsen ist und sich entwickelt hat.“ Schülerin des Schulwaldprojekts der 9. Klasse, Gymnasium Carolinum

Wer wir sind

Seit 2021 geben wir im Projekt Schulwald Carolinum Schüler:innen die Möglichkeit, sich gemeinsam für das Klima, die Biodiversität und den Erhalt unterschiedlicher Ökosysteme in ihrer Heimatregion zu engagieren. Dafür stellt die gemeinnützige Stiftung Wälder für Morgen dem Gymnasium Carolinum ca. 2.500 Hektar zur Verfügung, die zum Nationalen Naturerbe Deutschlands gehören und Flächen mit und ohne Wald sowie einen See umfassen. Die Schüler:innen werden über ihre gesamte Schulzeit regelmäßig in das nachhaltige Management, die Entwicklung der Gebiete und in interdisziplinäre Forschungsprojekte eingebunden. Sie lernen dabei, wie man theoretisches Wissen praktisch anwendet und wissenschaftlich arbeitet. Die Schüler:innen können zudem ihr Interesse für die Themen Natur und Klimawandel in eigene kreative Projekte umsetzen, und geben ihr Wissen an die nächste Schulgeneration weiter. So entsteht langfristig ein Gefühl von Verantwortung und Identifikation mit „ihrem“ Schulwald. Die Schüler:innen werden dazu angeregt, Zukunftsvisionen einer nachhaltigen Gesellschaft kritisch zu diskutieren und sich am Beispiel ihres eigenen Schulwaldes mit der nachhaltigen Nutzung und Verteilung von natürlichen Ressourcen zu befassen.

Unsere nächsten Ziele

Im nächsten Jahr führen wir den bereits begonnenen Waldumbau, die Seerenaturierung und das Offenlandmanagement im Schulwald fort und stellen das Projekt an anderen Schulen vor, da wir auch Schüler:innen aus anderen Schulen im In- und Ausland für die Idee begeistern möchten. Neben der Entwicklung neuer Projektkonzepte

zum Beispiel zum Thema Renaturierung von Feuchtgebieten bieten wir ein neues Wahlpflichtfach zur Softwareentwicklung an, damit Schüler:innen ihre Aktivitäten draußen digital begleiten können (Gestaltung der Website, Datenanalyse etc.).

Wie Sie uns unterstützen können

Wir suchen Ehrenamtliche und potentiell (Vollzeit-/Teilzeit-)Mitarbeitende mit besonderem Interesse für Naturschutz und Waldmanagement, aber auch in den Bereichen Umweltpädagogik, Website, Social Media und Videoproduktion (digital oder vor Ort). Außerdem sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um Geräte anschaffen, Exkursionen auch mit Schüler:innen aus anderen Regionen in Deutschland und aus dem Ausland finanzieren und uns langfristig personell breiter aufstellen zu können.

Zur Person

Alexa Beaucamp studierte nach ihrem Bachelorstudium in Umweltpolitik und Wirtschaft an der London School of Economics and Political Science den Masterstudiengang Nachhaltiges Wald- und Naturmanagement an den Universitäten Kopenhagen und Göttingen. Seit 2018 und bis zu ihrem Abschluss im März 2024 wurde sie von der Studienstiftung gefördert, unter anderem mit einem Engagementstipendium. Derzeit widmet sich die 24-Jährige dem Schulwaldprojekt, das 2020 im Rahmen ihrer Bachelorarbeit entstand, und nimmt an einer Vorstudie im Bereich Resilienz von Wäldern in Zeiten des Klimawandels teil.

Alexa Beaucamp
alex.a.beaucamp@gmail.com



Entwickelt und pflegt mit Schüler:innen der Mittel- und Oberstufe einen gemeinsamen Schulwald: Alexa Beaucamp

Foto: Dr. Martin Schmitt-Beaucamp



Schüler:innen des Gymnasium Carolinum und ihrer Partnerschule in Südkorea besuchen den Schulwald, vermessen Buchen und diskutieren Wald- und Offenlandmanagement in Zeiten des Klimawandels.

Foto: Dr. Martin Schmitt-Beaucamp

Project NADIYA e. V.

Marie Gregor

„Das Besondere am Team von Project NADIYA ist, dass sie Dinge entschlossen und zuverlässig in die Tat umsetzen. Ihre Hilfe kommt bei Menschen an.“ Karsten Fuhrken, Vorstand TMR Flüchtlingshilfe Ukraine Berlin e. V.

Wer wir sind

Der Angriffskrieg auf die Ukraine löste eine humanitäre Krise aus, die bis heute anhält. In den ersten Wochen des Krieges war es logistisch extrem herausfordernd, Hilfsgüter ins Land zu bringen und dort zu verteilen, wo sie am dringendsten benötigt wurden. Unter diesem Eindruck haben wir in einem kleinen Warenlager an der ukrainischen Grenze private Spenden sortiert und Kontakt zu lokalen Hilfsorganisationen aufgebaut. Mittlerweile sind wir ein eingetragener Verein und verfügen über ein Lager in Frankfurt am Main, in dem wir Hilfsgüter sammeln und verpacken, sodass wir regelmäßig 40-Tonner Lkws losschicken können, um unser Kernziel zu erreichen: die Versorgung von Menschen in der Ukraine mit dringend benötigten Hilfsgütern – Nahrung, Hygieneprodukten sowie medizinischem Bedarf – bis ins Frontgebiet. Der Verein versteht sich als logistischer Partner für Firmen, Initiativen und solidarische Gruppen, die in Deutschland Spenden sammeln, und bringt diese schnell und zuverlässig in die betroffenen Gebiete. Außerdem leisten wir mit der Partnerorganisation East SOS handwerkliche Nothilfe in befreiten Gebieten. So konnten wir gemeinsam bereits mehr als 200 Häuser wieder bewohnbar machen.

Marie Gregor

marie.gregor@project-nadiya.org
www.project-nadiya.org
Instagram: @projectnadiya

Unsere nächsten Ziele

Seit mittlerweile über zwei Jahren dauert der Krieg in der Ukraine – ein Ende ist nicht absehbar. Inzwischen sind wichtige Strukturen für die Hilfe geschaffen, die Spendenbereitschaft und das Engagement nehmen aber stetig ab, obwohl die Unterstützung der Zivilbevölkerung weiterhin dringlich und wichtig ist. Deshalb legen wir unser Projekt, insbesondere die handwerkliche Nothilfe, auf Langfristigkeit an und setzen die gezielte Unterstützung vulnerabler Gruppen fort.

Wie Sie uns unterstützen können

Um das Projekt verstetigen zu können, sind vor allem zwei Dinge von Bedeutung: mediale Aufmerksamkeit und finanzielle Mittel zur Schaffung einer hauptamtlichen Stelle. Außerdem tragen wir hohe laufende Kosten für den Transport (3.000 Euro pro Lkw-Ladung), die Miete des Lagerhauses (etwa 600 Euro pro Monat) und den Zukauf von Hilfsgütern. Die Frequenz der Transporte hängt davon ab, wie viele Spenden uns erreichen. Aktuell schicken wir alle ein bis zwei Monate einen vollen Lkw nach Odessa und arbeiten dabei mit festen Partnern und humanitären Speditionen zusammen. Unternehmen können uns über günstige Einkaufspreise und Sachspenden unterstützen.

Zur Person

Marie Gregor studiert im Zwei-Fach-Bachelor Politik und Gesellschaft sowie Altamerikanistik und Ethnologie an der Universität Bonn und ist seit 2021 Stipendiatin der Studienstiftung. Neben dem Studium engagiert sich die 23-Jährige in der humanitären Hilfe als Projektkoordinatorin und Vorsitzende beim Verein Project NADIYA e. V., den sie 2022 gegründet hat.



Starter-
preisträgerin
Engagementpreise
der Studienstiftung
2024

Engagiert sich für die humanitäre Hilfe zwischen Deutschland und der Ukraine: Marie Gregor

Foto: Lux Hildebrandt



Ein großer Transport aus Deutschland, der von Freiwilligen des Project NADIYA e. V. im alten Lagerhaus in Michalovce / Slowakei ausgeladen wird

Foto: privat

Ira Tatiana Gurova

„Ich habe so lange mit sprachlichen und bürokratischen Hürden gekämpft und freue mich, nun weniger allein damit zu sein, vor allem in meinem Alter.“ Guita Siniavskaia, 82, Migrantin aus der Ukraine und Nutzerin des Angebots

Wer wir sind

Ira ist eine gemeinnützige Plattform im Aufbau, die Hilfe bei Verwaltungsdienstleistungen wie Dolmetschen bei Behördengängen oder Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen sicher, zuverlässig und schnell für Menschen ohne deutsche Sprachkenntnisse vermittelt. Dabei stehen Barrierefreiheit, eine intuitive Nutzbarkeit für alle Generationen sowie die Einbindung möglichst vieler Sprachen im Vordergrund. Aus eigener familiärer Erfahrung und dem Kontakt mit Patient:innen und Geflüchteten wurde mir der Unterstützungsbedarf in diesem Bereich besonders bewusst, da bürokratische Hürden für diese Menschen oft unüberwindbar scheinen, den Zugang zu wichtigen Dienstleistungen verhindern und somit nicht zuletzt die Integration erschweren. Auch für Menschen mit einer Lese- oder Schreibschwäche oder fehlender Alphabetisierung können bürokratische Prozesse oder Arztbesuche sehr herausfordernd sein. Derzeit wird ein App-Prototyp für diese Serviceleistungen entwickelt.

Unsere nächsten Ziele

Als nächste Schritte plane ich die Finalisierung der Website, der ersten App-Version sowie die anschließende technische Weiterentwicklung, damit beide barrierefrei bedienbar sind. Zunächst wird aufgrund meiner eigenen Sprachkenntnisse jeweils eine russische, englische und deutsche Version veröffentlicht.

Tatiana Gurova

tatiana.d.gurova@gmail.com

Wie Sie uns unterstützen können

Bei Ira sind alle herzlich willkommen, die gerne ehrenamtlich an der Entwicklung der App mitwirken oder zu deren sprachlicher Vielfalt (zum Beispiel Türkisch, Arabisch, Ukrainisch, Französisch) beitragen möchten. Auch bin ich stets auf der Suche nach Partnerinstitutionen wie etwa Sozialverbänden oder Behörden.

Zur Person

Tatiana Gurova studiert Public Policy im Master an der Hertie School Berlin und ist seit 2020 Stipendiatin der Studienstiftung. Daneben ist sie im Gesundheitsbereich tätig. Als Tochter einer immigrierten Nichtakademikerfamilie wurde die 26-Jährige regelmäßig mit Herausforderungen der Integration und sozialen Teilhabe konfrontiert und betreut nicht nur ihre Familie in jeglichen administrativen Angelegenheiten, sondern auch deren Freunde und Bekannte, da nur wenige von ihnen Deutsch sprechen. Daraus entwickelte sie 2022 die Idee für die Plattform Ira.



Entwickelt digitale Lösungen, um Menschen ohne deutsche Sprachkenntnisse bei administrativen Aufgaben zu unterstützen: Tatiana Gurova

Foto: Bianca Evers



Tatiana Gurova begleitet eine ältere Dame bei einem Termin zum Bürgerservice im Potsdamer Rathaus.

Foto: Bianca Evers

Inspiration Philosophie

Anna Maria Lambertz-Rohstock

„In den Philosophie-Workshops habe ich neue Impulse zu ewigen, großen Themen erhalten – Freiheit, Liebe, Gutes. Das frische, unverbrauchte Format lädt zum Mitdenken ein.“

Timo Smiatek, Teilnehmer Inspiration Philosophie

Wer wir sind

Mit unserer 2022 gegründeten Initiative Inspiration Philosophie möchten wir die Philosophie aus der Universität in die Öffentlichkeit hineinbringen und damit zur Stärkung der Demokratie beitragen. Die gegenwärtige politische Lage zeigt, dass das Bekenntnis zur Demokratie als Staatsform nicht mehr selbstverständlich ist. Eine wertegeleitete, plurale öffentliche Auseinandersetzung und Konsensbildung werden zunehmend schwieriger, der gesellschaftliche Zusammenhalt droht zu erodieren. Gerade philosophische Bildungsangebote können hier einen wertvollen Beitrag leisten, denn ein reflektierter Umgang mit eigenen und fremden Positionen lässt sich einüben. Mit unseren Workshops wollen wir das Bewusstsein für logische Argumentationsweisen und kritisches Denken schärfen: Was ist ein gutes Argument? Was unterscheidet bloße Behauptungen von fundiertem Wissen? Wie kann man ideologisierte Argumente erkennen und darauf reagieren? Außerdem möchten wir die Philosophie als Methode der Selbstreflexion erlebbar machen: Wie fördert die kritische Distanz zum eigenen Denken und Handeln Haltungen wie Gelassenheit und Besonnenheit? Welcher Zusammenhang besteht zwischen innerer Freiheit und ethischer Lebensführung? Zu diesen Zwecken haben wir Formate für das Philosophieren in und mit der Öffentlichkeit entwickelt, die sich flexibel an verschiedene Kontexte anpassen lassen (Workshops für Erwachsenenbildung, Schule, Gefängnis und Street Philosophy).

Anna Maria Lambertz-Rohstock

inspiration-philosophie@online.de

Instagram: @_inspiration_philosophie_

Unsere nächsten Ziele

Im Herbst 2024 wird die Workshopreihe Gemeinsam Philosophieren am Karlsruhbahnhof Heidelberg um ein neues Format – das Philosophie-Labor – erweitert werden. Wir planen zudem eine Kooperation mit dem Karlsruher Institut für Technologie, um gemeinsam Best Practices für die philosophische Wissenschaftskommunikation zu entwickeln.

Wie Sie uns unterstützen können

Philosophische Bildungsangebote zur Stärkung der Demokratie sind jung und daher unbekannt. Wir suchen nach weiteren Kooperationspartnern: Unternehmen, (Hoch-)Schulen, Vereine. Am meisten helfen Sie uns, indem Sie über das Projekt informieren und Kontakte herstellen. Gerne kommen wir in Ihr Unternehmen, Ihre Schule etc. – sprechen Sie uns an! Außerdem suchen wir jemanden für unser Marketing.

Zur Person

Erst nach einigen Jahren in der Wirtschaft entdeckte Anna Maria Lambertz-Rohstock ihre Begeisterung für Philosophie. Derzeit promoviert die 32-Jährige mit einem Promotionsstipendium der Studienstiftung an der Universität Heidelberg mit einer Arbeit zum erfüllten Augenblick in der neuplatonischen Tradition und der Existenzphilosophie Søren Kierkegaards. Da es ihr ein besonderes Anliegen ist, die Einsichten und Methoden ihrer wissenschaftlichen Arbeit auch an Menschen außerhalb des akademischen Umfeldes weiterzugeben, startete sie 2022 die Initiative Inspiration Philosophie.



Starter-
preisträgerin
Engagementpreise
der Studienstiftung
2024

Bringt die Philosophie als gelebte Praxis einer breiten Öffentlichkeit näher:
Anna Maria Lambertz-Rohstock

Foto: Konrad Gös



Veranstaltungsreihe Gemeinsam Philosophieren am Karlsruhbahnhof in Heidelberg
(Thema: „Karl Jaspers – Grenzsituationen: Potenzial für inneres Wachstum?“)

Foto: Konrad Gös

WeltenTausch – Festival der Meinungen

Anton Zücker

„Die Idee, gegenseitiges Zuhören zu ermöglichen und den Austausch zwischen konträren Meinungen zu fördern, halte ich für sehr wichtig. Dass gerade junge Menschen diese Notwendigkeit in Regionen wie der Oberlausitz, die vor diversen Herausforderungen und Veränderungsprozessen steht, erkennen und dann direkt ins Handeln kommen, beeindruckt mich.“

Staatssekretär
Carsten Schneider, Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland und Schirmherr von WeltenTausch

Wer wir sind

WeltenTausch hat das Ziel, Menschen unterschiedlicher Lebenserfahrungen und Weltanschauungen in der Oberlausitz – einer besonders durch den Strukturwandel herausgeforderten Region – miteinander ins Gespräch zu bringen. Das Besondere ist, dass das Projekt Ende 2022 von einer 15-köpfigen Jugendgruppe initiiert wurde, die eigenständig mit ihrem Konzept auf potentielle Kooperationspartner:innen zugegangen ist. Im Jahr 2023 wurden verschiedene Ansätze für Dialog und Begegnung ausprobiert, von Podiumsdiskussionen oder Salongesprächen mit politischen Entscheidungsträger:innen über Formate wie „Lausitz spricht“, dem regionalen Pendant zum etablierten Format „Deutschland spricht“ der ZEIT, bis hin zu einem Festivalwochenende, das Kunst und Kultur als Aufhänger für Austausch nutzte. Alle Veranstaltungen und Aktionen eint, dass sie dazu einladen, sich auf die Lebenswelt Anderer, den WeltenTausch, einzulassen. Hier entstehen Begegnungen zwischen Generationen, politischen Standpunkten oder Berufsgruppen, die sonst wahrscheinlich nicht in dieser Weise stattfinden würden, wodurch Verständnis und Empathie für unterschiedliche Biographien und Positionen wachsen.

Unsere nächsten Ziele

2024 führen wir wieder eine Jugendgalerie durch – ein Format, das sich bereits bewährt hat, um Menschen am Dialog teilhaben zu lassen, deren präferierte Ausdrucksform nicht das gesprochene Wort ist. Dieses Jahr erhalten die Jugendlichen eine

besonders prominente Bühne, wenn die Vernissage in der Sächsischen Landesvertretung in Berlin mit Entscheidungsträger:innen aus der Politik stattfinden wird. Des Weiteren beschäftigen wir uns nicht nur künstlerisch mit der Zukunft der Oberlausitz, sondern auch wieder im Rahmen verschiedener Dialogplattformen, mit lokal Engagierten und Gästen wie zum Beispiel mit Bestsellerautor Dirk Oschmann, auch um die in diesem Jahr stattfindenden Kommunalwahlen zu thematisieren.

Wie Sie uns unterstützen können

Sie sind auch ein wenig ermüdet von den vielen Podiumsdiskussionen und Debatten immer gleicher Art? Dann melden Sie sich sehr gerne bei uns und schon bald entsteht vielleicht eine neue WeltenTausch-Aktion, die Sie selbst mitgestaltet haben! Wir freuen uns immer über neue Ideen und Gesichter, die sich mit einbringen möchten. Auch sind wir immer sehr erfreut, wenn prominente Persönlichkeiten auf uns zukommen und ihre Offenheit für innovative Dialogformate signalisieren.

Zur Person

Anton Zücker studiert seit 2021 mit einem Stipendium der Studienstiftung Mathematik und Physik auf Lehramt an der Universität Leipzig. Daneben engagiert sich der 21-Jährige im Projekt WeltenTausch, das er 2022 mit gegründet hat.

Anton Zücker

anton.zuecker@mail.de
<https://weltentausch.de>
Instagram: @weltentausch.festival



Bringt Menschen mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen und Weltanschauungen in der Oberlausitz miteinander ins Gespräch: Anton Zücker

Foto: Tabea Hörnlein



Beginn des WeltenTausch-Abends am 28. Juni 2023 unter anderem mit Livemusik und einer Podiumsdiskussion zum Thema „Gibt es eigentlich diese Osis noch? Ostidentität und politische Skepsis“

Foto: Johanna Emily Hallfahrt

Preise

Bereits seit elf Jahren würdigen wir als Studienstiftung des deutschen Volkes mit den jährlich ausgelobten Preisen für herausragendes gesellschaftliches Engagement und exzellente Promotionen das Leistungsvermögen und den Gestaltungswillen unserer Stipendiat:innen.

Seit 2014 zeichnen wir mit dem **Engagementpreis** Studierende aus, die mit ihrem sozialen, politischen, künstlerischen oder sportlichen Engagement aktiv unsere Gesellschaft gestalten. Jedes Jahr ehren wir neben dem Hauptpreis zudem bis zu fünf Finalist:innen, die gemeinnützige Projekte selbst initiiert haben oder für diese in verantwortungsvoller Position tätig sind, und unterstützen seit 2015 mit den Starterpreisen zudem ehrenamtliche Initiativen in der Aufbauphase.

Mit unseren drei **Promotionspreisen** zeichnen wir exzellente wissenschaftliche Arbeiten unterschiedlicher Fachrichtungen aus und weisen so auf die besondere Forschungsqualität hin, die die Promotionsförderung der Studienstiftung ermöglicht. Die Auszeichnungen werden in den Sparten Geisteswissenschaften, Gesellschaftswissenschaften sowie Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften ausgelobt: Der Friedrich Hirzebruch-Promotionspreis wird seit 2014 für exzellente Dissertationen aus der Mathematik, den Natur- und den Ingenieurwissenschaften vergeben. Er erinnert an den 2012 verstorbenen Bonner Mathematiker, der sich als Akademiedozent, Gutachter sowie als zugewähltes Mitglied, später als Ehrenmitglied im Kuratorium für die Geförderten der Studienstiftung engagierte. Der Lieselotte Pongratz-Promotionspreis für Arbeiten aus den Gesellschaftswissenschaften ist der Hamburger Soziologin, Kriminologin, Alumna und ehemaligen Vertrauensdozentin der Studienstiftung gewidmet. Er wird seit 2022 jährlich an Nachwuchswissenschaftler:innen verliehen, die herausragende Forschungsergebnisse in den Gesellschaftswissenschaften erzielen konnten. Der Johannes Zilkens-Promotionspreis für herausragende Dissertationen aus den Geisteswissenschaften ist nach dem langjährigen Ehrenpräsidenten der Studienstiftung und Gründungsmitglied des Vereins der Freunde und Förderer der Studienstiftung e. V. benannt. Von 2014 bis 2021 wurde er für Arbeiten aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften verliehen. Seit 2022 wird der Johannes Zilkens-Preis für Dissertationen aus den Geisteswissenschaften ausgelobt, und werden gesellschaftswissenschaftliche Promotionen mit dem Lieselotte Pongratz-Promotionspreis prämiert.

Die Preisgelder der mit jeweils 5.000 Euro dotierten drei Promotionspreise trägt der Verein der **Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e. V.**

Der **Verein Alumni der Studienstiftung e. V.** stiftet 5.000 Euro für den Engagementpreis sowie weitere jeweils 1.000 Euro für alle Finalist:innen und alle Starterpreisträger:innen.

Impressum

Herausgeberin: Studienstiftung des
deutschen Volkes e. V.,
Dr. Annette Julius (verantwortlich)
Anschrift: Ahrstraße 41, 53175 Bonn

Telefon: +49 (0)228 82096-0
E-Mail: info@studienstiftung.de
Internet: www.studienstiftung.de

Redaktionsleitung: Dr. Miriam Lormes
Redaktion: Dr. Saskia Baderschneider,
Dr. Annette Julius, Dr. Miriam Lormes,
Dr. Svenja Ludwig, Philipp Tybus
Gestaltung und Satz: Agentur StahlR, Berlin
Druck: Druckerei Eberwein OHG,
Wachtberg-Villip
Stand & Auflage: Mai 2024, 1.000 Exemplare

